

Kontinuierliche Reflexion

Die kontinuierliche Reflexion unterstützt die individuelle Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung im Hinblick auf die Module der Curricularen Struktur und auf aktuelle bildungspolitische Schwerpunkte.

Sie beginnt mit der **Berufsspezifischen Ausgangslage** (→ BAL-Leitfaden) und führt über die individuelle Auseinandersetzung mit **Durchgängigen Entwicklungsmaßnahmen** (→ DEM) zur **Entwicklungsaufgabe** (EWA-Leitfaden).

Die **Dokumentation** sämtlicher Reflexionen ist strukturell, medial und inhaltlich **freigestellt** und erfolgt **in Eigenverantwortung**.

Mögliche Aspekte einer kontinuierlichen Reflexion:

- **Tägliche Unterrichtspraxis**

- Eigenverantwortlicher Unterricht
- Angeleiteter Unterricht
- Hospitation

→ (fach-)didaktische Planung, pädagogische Herausforderungen/Maßnahmen

- **Etappenweise:**

- *Situationsanalyse:*

Reflexion über sich verändernde, basale Ausgangslagen im Kontext täglicher Unterrichtsplanung (Situation der Schule; Situation in den Lerngruppen)

- *Rollenverständnis:*

Reflexion im Kontext unterschiedlicher Erwartungen, z.B. Schüler, Eltern, Kollegen, Mentor(en), Schulleitung (Aufgaben, Kommunikationsverhalten...)

- *Selbstkonzept:*

Reflexion über die Wahrnehmung und das Wissen um die eigene Person

- *Meinungsbildung und Positionierung:*

Reflexion über sich verändernde Positionierungen im Kontext ausgewählter Arbeitsfelder (z.B. Digitalisierung, Inklusion/Diversität)

- *Demokratiebildung:*

Reflexion über eigene Werte, Haltungen und deren Wirkung auf das Unterrichtsgeschehen

→ **Mögliche Reflexionsinstrumente/DEM:**

- Besuch von gezielten Lernwerkstätten/Wahlpflichtveranstaltungen
- Beratungssprechstunde